

Chinesische Mauer grenzt ans Holstentor

Kulturfest ICCN bot ein buntes Programm

Von unserem Mitarbeiter Karl-Heinz Dahmer

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** China-Oper in feinen Seidengewändern, Volksmusik in Lederhosen, Gitarrensoli und Klavierspiel, chinesische Theaterakteure aus Frankfurt, dazu eine Art Lotteriespiel, in dem Promis Pandabären aus Stoff ans Publikum verteilen: Man kann wirklich nicht sagen, dass man sich im Oak Garden mit kleinen Brötchen zufrieden gibt. Auch nicht beim deutsch-chinesischen Kulturfest, das in diesem Jahr neben den beiden ersten Showroom-Blocks im „Hauptquartier der Weltfabrik“ am Rand des ehemaligen amerikanischen Housing-Geländes aufgebaut war. Aber wer „Europas größtes chinesisches Geschäftszentrum“ aufbauen will, muss auch trommeln und auf sich aufmerksam machen.

Und das ist Jane Hou und ihrem Ehemann Andreas Scholz, den Köpfen der ICCN GmbH und der CCN Investment AG, mit dem fünften deutsch-chinesischen Kulturfest im Oak Garden in unmittelbarer Nachbarschaft der ersten Showrooms gelungen: Auf dem kleinen Platz neben den Büro- und Ausstellungsgebäuden drängten sich die Besucher, an den Essenständen bildeten sich lange Schlangen. Mitte auf dem Gelände war ein Zelt, das gespannt gegen den Regen, man konnte dort essen oder dem Geschehen auf der Bühne zusehen oder beides tun.

Dass gegen Mittag ein leichter Schauer einsetzte, ließ die Besucher kalt. „Es kommen trotzdem noch immer Leute“, bemerkte Andreas Scholz. „Die Hunsrücker sind hart im Nehmen, die lassen sich nicht von ein paar Tropfen abschrecken.“ Auch nicht die lokalen

Politiker, die nach der offiziellen Begrüßung noch lang auf dem Platz standen und mit den Gästen plauderten: von der CDU-Bundestagsabgeordneten Antje Lezius über Landrat Matthias Schneider bis zu VG-Bürgermeister Bernhard Alscher, Birkenfelds Stadtchef Mirosław Kowalski und Hoppstädten-Weiersbachs Beigeordnetem Edmund Schulz. Auch das zeigt, welchen Stellenwert die chinesische Ansiedlung bei den deutschen Nachbarn längst hat.

Das Kulturfest war eine Mischung aus Kirmes, Bühnenshow und Betriebsbesichtigung. Neben den Essensständen mit chinesischen und deutschen Spezialitäten gab es gebrannte Mandeln und ein Kinderkarussell, Firmen, Polizei und Kreisverkehrswacht stellten sich vor, vorm Festgelände war eine Autoausstellung aufgebaut. Unter einem Zelt stand ein Modell, die Schüler der Realschule plus in Birkenfeld gebastelt hatten: Fürs Reich der Mitte standen Pagode, chinesische Mauer und das Tor des Himmlichen Friedens in Peking, für Deutschland das Brandenburger und das Kieler Holstentor. Kultur aus beiden Nationen wurde auch auf der Bühne gezeigt. Die Moderatorenteams wechselten sich ab, unter anderem sagten Rouven Voigt für die deutschen und Duan Hui für die chinesischen Zuschauer die Auftritte an.

Zum Beispiel den von fünf Akteuren einer Frankfurter Theatergruppe mit einer Aufführung im Stil der Peking-Oper. Unternehmer aus dem Oak Garden tanzten zu den Themen „Das heilige Tibet“ oder „Regen in Jangnan“, Kinder und Jugendliche aus den Birkenfelder Schulen und der Kindertagesstätte Neubrücke traten auf, ebenso der Karateclub Birkenfeld.



Reise in eine andere Welt: Beim Kulturfest im Oak Garden konnten die Besucher ganz in die chinesische Kultur eintauchen. Neben traditionellen Kleidern und Schmuck konnte man auch verschiedene Vorführungen bewundern. Chinesisches Essen durfte natürlich nicht fehlen.

Fotos: Reiner Drumm

Die Hunsrücker Spitzbuwe zeigten sich in Lederhosen, Wang Kitty Zhihao, ein Kind aus dem Oak Garden, spielte auf dem Klavier „Ballade pour Adeline“. Wem der Regen dennoch zu viel wurde, konnte

sich in die Showroom-Gebäude zurückziehen und sich dort umsehen. Ein fünfgeschossiges Haus wurde im Mai von Unternehmern bezogen, ein zweites hat drei Stockwerke und wird im kommenden

Frühjahr eröffnet. Etwa zur gleichen Zeit beginnen die Bauarbeiten am nächsten Haus zwischen den beiden bestehenden. Sechs weitere Bauphasen mit letztlich 15 Gebäuden sollen folgen, am Ende

werden rund 700 chinesische Unternehmer eingezogen sein, wenn es nach den Vorstellungen des Projektbetreibers geht: Europas größtes chinesisches Geschäftszentrum ist das Ziel.

Kompakt

Lions Club mit Stand beim Stadtfest dabei

■ **Birkenfeld.** Der Lions Club ist in auch diesem Jahr wieder beim Stadtfest vertreten, das am Sonntag, 8. Oktober, stattfindet. „Alles für einen guten Zweck“ ist das Credo der Löwen. Die Einnahmen werden gespendet, um einer Mitarbeiterin des Hospizdienstes Obere Nahe die Aus- und Weiterbildung zur Sterbegleitung zu ermöglichen. Am Stand des Lions Club vor dem Oldenburger Hof gibt es Kaffee, Kuchen und Sekt. Zudem wird wieder ein Bücherbazar mit einer großen Auswahl an interessantem Lesestoff angeboten.

Keine Buchausleihe am Montag möglich

■ **Birkenfeld.** Die Stadtbücherei in Birkenfeld ist am Montag, 2. Oktober, geschlossen. Darauf weist Leiterin Gabi Pick hin. Das nächste Mal geöffnet ist die Bücherei wieder am Donnerstag, 5. Oktober, in der Zeit von 16.15 bis 19.15 Uhr.

Drei Gemeindepolitiker teilen sich Vertretung

■ **Abentheuer.** Ortschef Klaus Goldt wird in der Zeit vom 3. bis zum 9. Oktober von Wolfgang Thiel, Tel. 06782/9266, vertreten. Vom 10. bis 16. Oktober übernimmt Rainer Gaukler, Tel. 06782/984 880, und vom 17. bis 25. Oktober Walter Antes, Tel. 06782/983 876, die Amtsgeschäfte.

Senioren aus zwei Orten feiern zusammen

■ **Sonnenberg-Winnenberg.** Die Seniorenfeier der beiden Ortsgemeinden Frauenberg und Sonnenberg-Winnenberg findet am Samstag, 14. Oktober, findet die im Gemeinschaftshaus in Sonnenberg statt. Beginn ist um 14 Uhr.

51 junge Feuerwehrleute waren in Hattgenstein erfolgreich im Einsatz



■ **VG Birkenfeld.** Am Ausschichturm in Hattgenstein brennt der Wald. Dieser Alarmruf war vor einigen Tagen das Szenario für die Abschlussübung der Jugendfeuerwehren in der VG Birkenfeld. 51 Jungen und Mädchen sowie ihre Betreuer konnten bei diesem Einsatz ihr Können unter Beweis stellen, bewältigten

die Aufgabe mit Bravour und stellten sich deshalb später auch gut gelaunt zum Gruppenfoto auf. Bei der Übung waren die Nachwuchstruppen aus Achtersbach, Birkenfeld, Brücken, Hoppstädten-Weiersbach, Leisel, Meckenbach, Oberbrombach, Schwollen und Siesbach mit von der Partie.

Foto: Feuerwehr

Karateclub setzt auf bewährte Kräfte

Wahl Mitglieder schenken bisherigem Vorstand ihr Vertrauen

■ **Birkenfeld.** Die Neuwahl des Vorstands stand im Mittelpunkt der diesjährigen Mitgliederversammlung des Karateclubs Birkenfeld in der Großsporthalle „Am Berg“. Zunächst hatte die Vorsitzende Heike Wetmann in ihrem rückblickenden Bericht betont, dass sich das Vereinsleben nicht nur auf Trainingsseinheiten und Wettkämpfe beschränkt, sondern auch immer wieder gemeinsame Frei-

zeitaktivitäten angeboten werden. Neben einem Wandertag Betriebsführung beider Firma Fissler wurde auch dieses Jahr wieder das beliebte Vereinswochenende organisiert. Der Klub richtete zudem einen eigenen Karatelehrgang mit einem hochkarätigen Landestrainer aus.

Für einen reibungslosen Trainingsbetrieb an vier Abenden sorgen derzeit fünf ausgebildete Übungsleiter und Trainer sowie vier Übungsleiterhelfer. Anschließend wurde ausführlich Bericht über die Einnahmen und Ausgaben der Geschäftsstelle unter der Leitung von Martina Fuchs erstat-

et. Der Klub hat eine gesunde Kassenlage, was die Prüfer Matthias Loch, Rainer Lindow und Juri Britner bestätigten. Sie bescheinigten auch eine einwandfreie Buchführung, sodass auf ihren Antrag hin dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde. Wahlleiter Oliver Dringelstein stellte anschließend den Wahlvorschlag für den neuen Vorstand vor und ließ darüber abstimmen. Er setzt sich aus Heike Wetmann (Vorsitzende) Sarah Kiebach (Stellvertreterin) sowie Martina Fuchs (Geschäftsstellenleiterin) zusammen. Als neue Kassenprüfer wurden Susanne Hehner und Steffen Kunz gewählt.

Fesselnde Texte aus einer fernen Zukunft

Lesung Inge Kölle stellt im Artechino Roman der Autorin Juli Zeh vor

■ **Birkenfeld.** Eine Lesung der besonderen Art erlebten die Besucher kürzlich im Birkenfelder Kulturcafé Artechino. Unter dem Motto „No sex, no crime, no war – oder?“ trug Inge Kölle aus Laufersweiler dort lebendig, mit viel Herz und noch mehr Verstand politisch aufrüttelnde Texte vor. Sie las unter anderem aus dem Roman „Corpus Delicti“ der bekannten Schriftstellerin Juli Zeh. Die Autorin des vorgetragenen Textes fordert Kölles Zuhörer sowohl emotional als auch geistig mit dem Blick auf das Thema Gesundheit und eröffnet dabei neue, spannende Sichtweisen auf das Leben an sich. Zeh versetzt die Leser in ihrem Werk aus dem Jahr 2009 in die Zukunft.

Von dieser Warte aus werden in Juli Zehs Roman aber auch die Versäumnisse der Industriegesellschaft in der Gegenwart erkennbar

und kritisch beleuchtet. „Der Roman liest sich wie ein Krimi“, betont Kölle, die in Birkenfeld auch Texte der 2008 verstorbenen Schriftstellerin Christa Reinig präsentierte. Viele neuen Gedanken begleiteten die Besucher der Lesung nach Hause, „sodass der Abend im Artechino eine Bereicherung des kulturellen Lebens in Birkenfeld“ war, wie Susanne Munz, bei der VG-Verwaltung zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, herausstellt.

Die nächste Lesung im Kulturcafé in der Hauptstraße findet am Mittwoch, 18. Oktober, um 18 Uhr statt. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Zuhörer werden dann erneut auf eine literarische Reise mitgenommen. Inge Kölle möchte ihr Publikum dann mit teils komischen, teils anrührenden, aber zuweilen auch verstörenden und aufrüttelnden Texten fesseln.

➕ Voranmeldung ist nicht nötig. Unter Tel. 06782/854 99 64 kann man einen Tisch reservieren.



Ein aufmerksames Publikum verfolgte im Artechino die Lesung von Inge Kölle, die Texte zweier bekannter Autorinnen vortrug.

Foto: Julia Besand